

18.26

Abgeordneter Andreas Ottenschläger (ÖVP): Herr Präsident! Sehr geehrte Mitglieder der Bundesregierung! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen hier im Hohen Haus! Zunächst möchte ich an dieser Stelle meinen Respekt an die neuen Mitglieder der Bundesregierung und an den neuen Bundeskanzler aussprechen; und gleichzeitig möchte ich auch meiner Hoffnung Ausdruck verleihen – nicht nur als Abgeordneter einer Regierungspartei, sondern auch als Staatsbürger, als Unternehmer in diesem Land, als Familienvater –, dass wir hier im Hohen Haus einiges gemeinsam für Österreich weiterbringen. Als Verkehrssprecher der Österreichischen Volkspartei möchte ich Sie, Herr Minister für Verkehr, Innovation und Technologie, ganz besonders hier im Hohen Haus begrüßen, mich aber an dieser Stelle auch bei Ihrem Vorgänger für die zwar kurze, aber konstruktive Zusammenarbeit herzlich bedanken. *(Beifall bei ÖVP und SPÖ.)*

Herr Bundesminister, vorausschicken möchte ich, dass wir in den letzten zweieinhalb Jahren, in denen ich hier tätig sein darf, eigentlich ein sehr konstruktives Gesprächsklima im Verkehrsausschuss gepflegt haben. Ich hoffe, der – unter Anführungszeichen – „Verschleiß“ von jetzt mittlerweile drei Ministern – Sie sind der vierte Minister in diesem Zeitraum – hat nichts damit zu tun, dass wir, die Vertreter der Parlamentsfraktionen im Verkehrsausschuss, irgendwie ungut oder unkollegial wären. Ganz im Gegenteil – ich glaube, ich kann das für uns alle sagen –: Wir sind sehr lösungsorientiert und an der Sache interessiert. Ich glaube daher, dass wir da gemeinsam einiges weiterbringen können.

Herr Bundesminister, Ihr Ministerium ist ein sehr wichtiges. Sie haben ein sehr hohes Budget. Sie verfügen über sehr viel Steuergeld, und da gilt es auch, sehr kreativ damit umzugehen. In der kurzen Zeit kann ich natürlich nicht alle Themen ansprechen, die in diesem Zusammenhang wichtig sind, aber eines möchte ich schon sagen: Es soll kein Match zwischen Schiene und Straße sein, sondern da ist eben Nachdenken gefragt, wie man nachhaltige Mobilität schaffen kann. Ich betone aber, dass sich da kein Match entwickeln soll, sondern ein Miteinander.

Sie haben es auch erwähnt, dass einer Ihrer Schwerpunkte die Verkehrssicherheit sein wird. Da gebe ich Ihnen völlig recht. Es geht um den kontinuierlichen Ausbau der Straßeninfrastruktur, und es geht um den weiteren Ausbau und hohe Investitionen in die Bahninfrastruktur.

Noch ein Wort zur Straße: Es gibt da auch sehr interessante Entwicklungen für den Forschungsstandort, als Beispiel sei das automatisierte Fahren genannt, wobei gerade

in der Steiermark da einiges auf dem Weg ist. Wir haben da gute Projekte auf Straße und Schiene.

Es ist sehr gut – und das wurde auch schon angesprochen –, dass Sie sehr viel Erfahrung mitbringen, und gerade die europäische Dimension ist in der Verkehrspolitik von entscheidender Bedeutung. Das macht mich durchaus optimistisch, dass wir auch in diesem Bereich gut zusammenarbeiten können. Die Verknüpfung der Verkehrswege ist gerade für ein Land wie Österreich, für den Wirtschaftsstandort sehr wichtig, aber es geht auch darum, dass wir in die Zukunft denken, was beispielsweise den Wettbewerb auf der Schiene betrifft, und auch da wissen Sie – Stichwort: viertes Eisenbahnpaket – sehr gut Bescheid.

Sie wissen sicher auch sehr gut über das Potenzial der Wasserstraße Bescheid. Stichwort: Donauroaumstrategie. Ich glaube, auch da können wir gemeinsam viel bewegen.

Auch der Luftfahrtstandort muss gesichert sein. Da geht es um sehr viele Arbeitsplätze, vor allem in Wien, aber auch rund um die Regionalflughäfen. Last but not least sei natürlich auch das Thema Breitbandausbau angesprochen. Da müssen wir schauen, dass wir rasch in die Gänge kommen. Das ist gerade für die ländlichen Regionen von entscheidender Bedeutung.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche Ihnen alles Gute. *(Beifall bei ÖVP und SPÖ. – Abg. Schieder: Apropos in die Gänge kommen: auch Mountainbiken!)*

18.30